

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Alexander, Oberwalder
E-Mail (freiwillige Angabe)	Alexander.oberwalder@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Aufenthaltsdauer	von 13.04.2026 bis
☐ vorbereitender Sprachkurs	von Startdatum bis Enddatum
Ich habe das 08 Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Online
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Dr. Xenia Hübner
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Kursplan online
Welche Kurse wurden besucht?	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Dermatologie und Innere Medizin.
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Dermatologie und Innere Medizin.
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 350
Verpflegung	€ 500

An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ Bus ca. 55
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ Kosten in Euro
Sonstiges: <i>bitte spezifizieren</i>	€ Sozialbeitrag einmalig 109,-

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja ☐ Nein ☒
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wie zufrieden waren Sie?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Kosten des Sprachkurses:	€ Kosten in Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☐ selbst gesucht ☒ Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ andere: <i>bitte spezifizieren</i>
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Erfahrungsbericht – Erasmusaufenthalt in Freiburg

Allgemeiner Eindruck

Mein Erasmusaufenthalt in Freiburg war sowohl fachlich als auch persönlich eine äußerst bereichernde Erfahrung. Da die Medizinische Universität Innsbruck und die Universität Freiburg Partneruniversitäten sind, waren die grundlegenden Voraussetzungen für den Austausch bereits gut etabliert. Während meines Aufenthalts konnte ich wertvolle Einblicke in das deutsche Medizinstudium

und den klinischen Alltag gewinnen, internationale Kontakte knüpfen und zugleich Freiburg und seine Umgebung kennenlernen.

Vorbereitung und Organisation

Die Vorbereitung meines Erasmusaufenthalts erfolgte zunächst über die Kontaktaufnahme mit dem Foreign Office der Universität Freiburg per E-Mail. Gerade in dieser Phase sollte man sich nicht verunsichern lassen, wenn andere Studierende bereits über ein fertiggestelltes Learning Agreement oder eine Unterkunft verfügen. Da das Semester in Deutschland vergleichsweise spät beginnt, können sich einzelne organisatorische Schritte zeitlich verzögern. Auch bei mir waren zunächst noch nicht alle Punkte geklärt; letztlich fügte sich jedoch alles rechtzeitig zusammen. Zukünftigen Outgoings würde ich daher empfehlen, in der Vorbereitungsphase etwas Geduld zu bewahren und darauf zu vertrauen, dass sich die einzelnen organisatorischen Schritte nach und nach klären.

Die Unterkunftssuche wird über die Universität Freiburg organisiert, wobei verschiedene Studentenwohnheime zur Verfügung stehen. Während meines Aufenthalts wohnte ich im Studentenwohnheim Berliner Allee. Rückblickend würde ich mich jedoch für das Studentenwohnheim StuSie entscheiden, da dort zahlreiche Erasmusstudierende untergebracht waren. Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe ein See, der insbesondere im Sommer eine attraktive Möglichkeit bietet, die Freizeit gemeinsam mit anderen Studierenden zu verbringen.

Auch die Krankenversicherung muss eigenständig organisiert werden. Ich habe mich für eine Versicherung bei der AOK entschieden. Die Anmeldung ist zwar mit einem gewissen organisatorischen Aufwand verbunden, lässt sich insgesamt jedoch problemlos bewältigen.

Wichtig ist außerdem, zwischen dem Foreign Office der Medizinischen Fakultät und dem zentralen Erasmus Office der Universität zu unterscheiden. Das Foreign Office ist insbesondere für die Organisation der Lehrveranstaltungen und Praktika, die Kommunikation mit den klinischen Abteilungen sowie die Erstellung des Transcript of Records zuständig. Für allgemeine Erasmusangelegenheiten, beispielsweise Aufenthalts- oder Anreisebestätigungen, ist hingegen die zentrale Erasmusstelle verantwortlich. Viele relevante Dokumente können direkt über Mobility Online abgerufen werden. Es empfiehlt sich daher, sich bereits frühzeitig mit den jeweiligen Zuständigkeiten vertraut zu machen.

Die Praktika sind in verschiedene Praktikumpakete gegliedert. Dadurch ist die individuelle Auswahl der Fächer teilweise eingeschränkt. Innerhalb der jeweiligen Pakete funktioniert die Organisation jedoch vergleichsweise unkompliziert. Wer darüber hinaus weitere Fachbereiche kennenlernen möchte, kann dies auch über Famulaturen organisieren, die über das Foreign Office abgewickelt werden können.

An- und Abreise

Die An- und Abreise verlief insgesamt unkompliziert. Bei einer Anreise am Wochenende sollte jedoch berücksichtigt werden, dass eine Schlüssel hinterlegung mindestens zwei Werktage im Voraus angekündigt werden muss.

Auch die Abreise sollte rechtzeitig geplant werden. Da die Zimmer grundsätzlich für ein gesamtes Semester vermietet werden, sollte der Mietvertrag mindestens einen Monat vor der geplanten Abreise gekündigt werden, idealerweise noch früher, damit ausreichend Zeit für die Suche nach einer Nachmieterin bzw. einem Nachmieter bleibt. Bei einer vorzeitigen Kündigung werden 50 Euro von der Kaution einbehalten.

Betreuung und Erasmusleben

Die Betreuung an der Gastuniversität war insgesamt sehr gut. Die Kommunikation mit dem Foreign Office erfolgte überwiegend per E-Mail, da in der Regel kein klassischer Parteienverkehr angeboten wird. Mit etwas Eigeninitiative und Geduld ließen sich organisatorische Fragen jedoch problemlos klären.

Besonders hilfreich war die Unterstützung des Foreign Office bei der Organisation der Prüfungsleistungen. Für Studierende aus Innsbruck besteht die Möglichkeit, auf bestimmte Klausuren in Freiburg zu verzichten, sofern die entsprechenden KMPs bereits in Innsbruck absolviert wurden. Die konkrete Umsetzung dieser Regelung war zunächst etwas unübersichtlich, konnte letztlich jedoch erfolgreich organisiert werden.

Besonders positiv habe ich das Erasmusleben in Freiburg erlebt. Über mehrere WhatsApp-Gruppen wurden regelmäßig Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten angekündigt. Das Angebot reichte von Ausflügen in andere deutsche Städte über Bastelabende und Outdoor-Aktivitäten bis hin zu gemeinsamen Partys. Dadurch ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, andere Erasmusstudierende kennenzulernen und sich rasch in Freiburg einzuleben.

Studium und klinische Erfahrungen

Das universitäre Leben war insgesamt sehr gut organisiert. Ich konnte sowohl Vorlesungen besuchen als auch an verschiedenen Praktika teilnehmen. Diese waren teilweise zeitintensiv, gleichzeitig jedoch strukturiert und fachlich sehr lehrreich.

Während meines Aufenthalts absolvierte ich Blockpraktika in den Fächern Dermatologie, HNO und Augenheilkunde und besuchte ergänzend die entsprechenden Vorlesungen. Darüber hinaus konnte ich eine zweiwöchige Famulatur in der Dermatologie sowie jeweils zweiwöchige Famulaturen in der Nephrologie und Infektiologie absolvieren. Die Tätigkeit in der Infektiologie diente dabei als Kompensation für das Mikrobiologieseminar.

Das fachliche Niveau empfand ich insgesamt als gut und mit jenem in Innsbruck vergleichbar. Gleichzeitig wurden Unterschiede in der curricularen Gestaltung deutlich. Insbesondere hatte ich den Eindruck, dass deutsche Studierende teilweise stärker auf die praktische klinische Tätigkeit vorbereitet werden. Die Möglichkeit, verschiedene klinische Fachbereiche unmittelbar praktisch kennenzulernen, stellte für mich daher eine wertvolle Ergänzung zu meinem Studium in Innsbruck dar.

Bei der Organisation des Studiums ist ein gewisses Maß an Eigenständigkeit erforderlich. Informationen zu den Lehrveranstaltungen werden über MediCal, die Freiburger Lernplattform, bereitgestellt. Die relevanten Informationen müssen dabei teilweise selbstständig herausgefiltert und zusammengestellt werden. Es empfiehlt sich daher, sich bereits zu Beginn des Aufenthalts mit der Plattform vertraut zu machen. Auch die Studierendenkarte spielt im Alltag eine wichtige Rolle, unter anderem für die Nutzung der Mensen und der Waschmaschinen im Wohnheim.

Persönliches Fazit

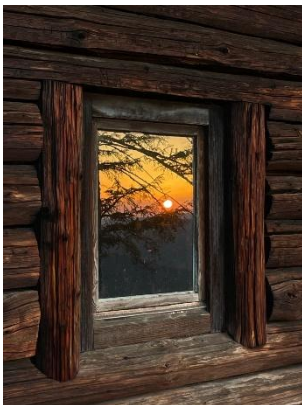
Insgesamt war mein Erasmusaufenthalt in Freiburg eine sehr positive und lehrreiche Erfahrung. Besonders wertvoll waren für mich die praktischen Einblicke in unterschiedliche klinische Fachbereiche, der Vergleich der Curricula in Innsbruck und Freiburg sowie der Austausch mit Studierenden aus verschiedenen Ländern. Gleichzeitig bot das umfangreiche Erasmusprogramm zahlreiche Möglichkeiten, auch außerhalb der Universität neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam unterschiedliche Aktivitäten zu unternehmen.

Freiburg hat mir insbesondere im Sommer sehr gut gefallen und bietet durch seine attraktive Lage, die schöne Umgebung und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten hervorragende Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Erasmusaufenthalt.

Vor allem sollte man die Zeit vor Ort bewusst nutzen, um neue Kontakte zu knüpfen, fachliche Erfahrungen zu sammeln und das Erasmusleben auch abseits des Studiums zu genießen. Gerade die Kombination aus universitärer Erfahrung, klinischer Praxis und dem internationalen Austausch hat meinen Aufenthalt in Freiburg besonders bereichert.

Und noch ein ganz praktischer Tipp zum Schluss: Einen eigenen Mantel sowie ein Fahrrad sollte man unbedingt mitnehmen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Gerne können weitere Fotos der Abteilung für Internationale Beziehungen zur Verfügung gestellt werden.